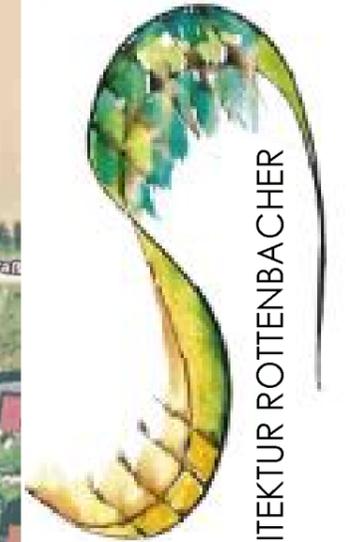
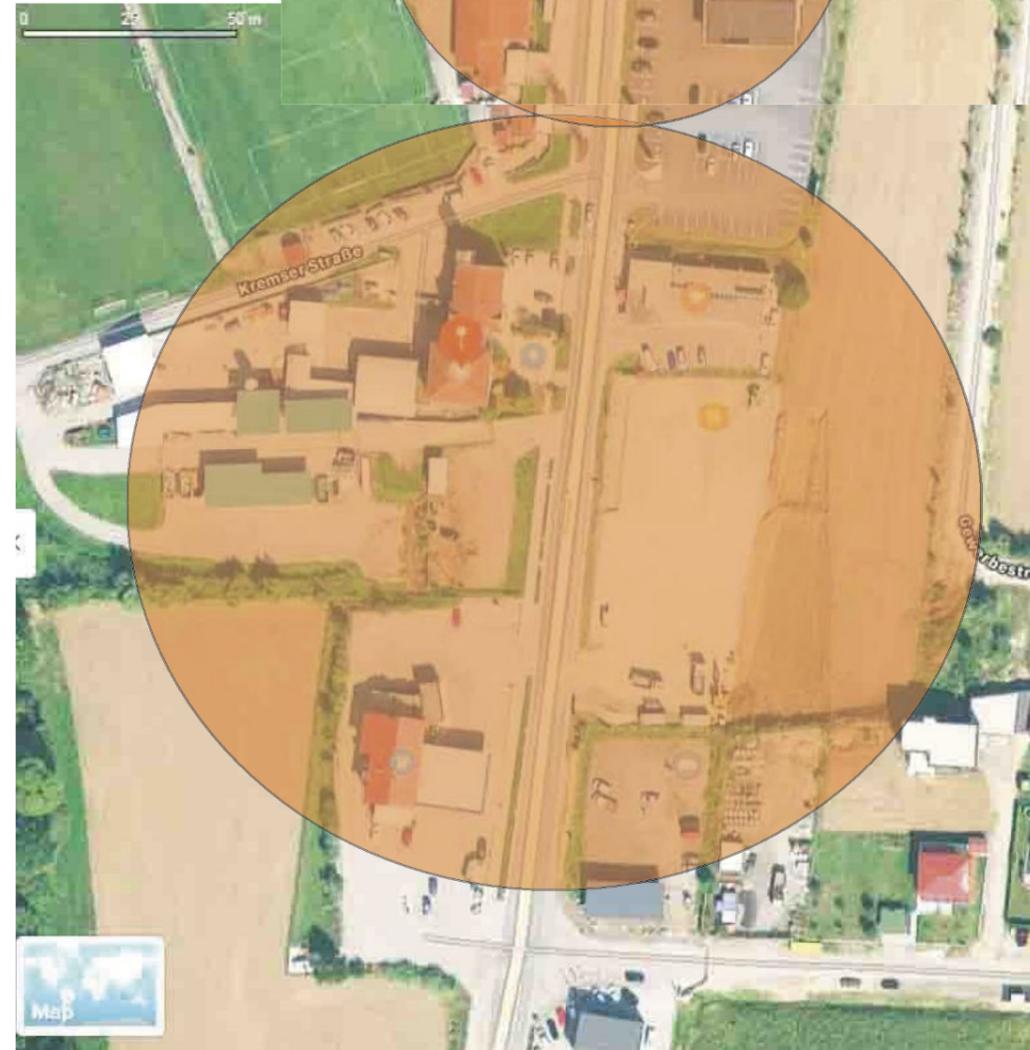
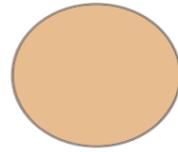




Hitzeinseln



PAUDORF Beschreibung Einreichung Referenzflächen

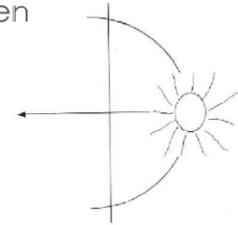
Leader Projekt „Ökologische Vorzeigeflächen“ Tim Cassidy und Christine Rottenbacher

Zu möglichen Kriterien, wie Ökologische Vorzeigeflächen im Ortsverband eingebettet sein können

Ökologie	Habitate = Lebensräume vielfältige Strukturen und Ausstattung, zB. Altholz, Trockensteinmäuerchen, Wasserflächen oder Parks mit Platz für große alterungsfähige Bäume	Verbindung mit anderen Strukturen, um eine Netzwerkbildung, Korridore zu unterstützen, entlang von Straßen, Bahndämmen und Wasserwegen	Besondere Position im Ortszentrum, oder in der Landschaft, um dieses aufzuwerten und vielfältige Erlebnisse und Nutzungen anbieten zu können (riechen, naschen,...) Oder bei großen asphaltierten Bereichen, um diese abzukühlen	Beschattung bestehender Gewässer im Ortsgebiet, Aufwertung von Uferzonen durch unterschiedliche Ausstattung und Pflege	windstille Bereiche zum Beispiel für Schmetterlinge und besondere Insekten, besondere Standorte, wie Trockenwiesen Beispiele für Fassaden- und Dachbegrünungen
				 	
Klimawandel- ausgleich bzw.- anpassung	Alte Bäume haben das größte Potential Regenwasser zurückzuhalten und zu verdunsten sowie mit ihrer Beschattung erträglichere Mikroklimata zu schaffen	Die Hälfte dieser Netzwerke sollte beschattet werden, mit kleinen/ großen Bäumen, je nach verfügbarem Platz oder mit Pergolenkonstruktionen	Hier Kühloasen ausstatten, die Regenwasser zurückhalten Attraktive Verweilbereiche schaffen	Schaffen von Regengärten zum Regenwasserrückhalt und zur Verdunstung sowie Versickerung	Auswahl von hitze- und trockenheitstoleranten Bäumen und Pflanzen

Grundriss_Volleyballfeld _Spielbereich Willkommenszone_Übergang zu Fladnitz Radweg

Empfehlung-> für die Vorzeigefläche Paudorf würden wir diese wählen, da an sehr frequentierten Platz und vielfältige Verbesserungsmöglichkeiten

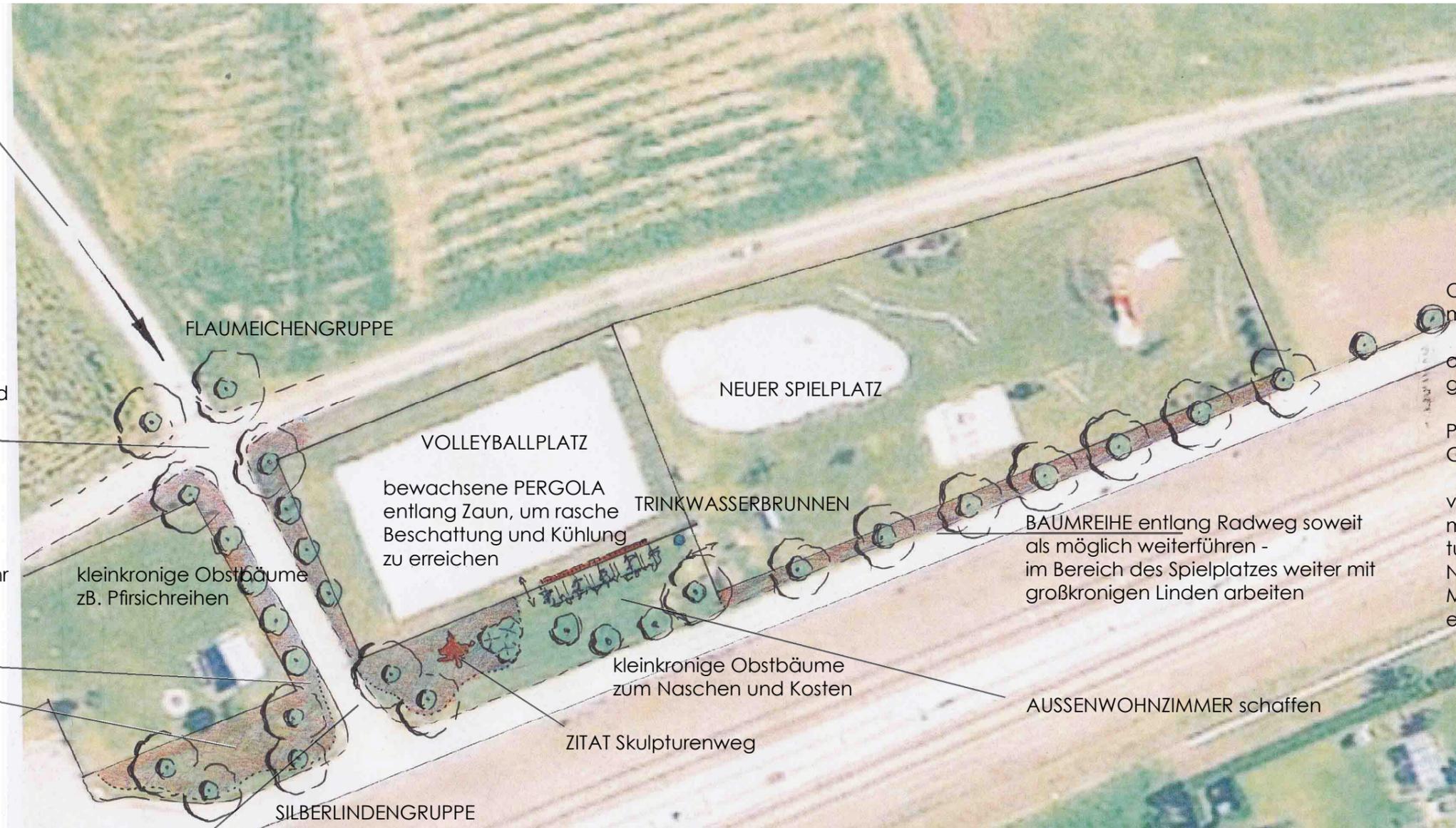


Radweg + Zugang vom Ort, wenn möglich vom Ort her auch niedere Beschattungsbäume entlang der Feldraine pflanzen

Erste Torsituation, vom Ort kommend, wichtiger Orientierungs- und Schattenplatz

Blühbereiche (je nach Jahr 2-schürig)- abschnittsweise mähen- nicht alles auf einmal!

Zweite Torsituation, vom Bahnhof kommend, wichtiger Orientierungs- und Schattenplatz



FLAUMEICHENGRUPPE

NEUER SPIELPLATZ

VOLLEYBALLPLATZ

bewachsene PERGOLA entlang Zaun, um rasche Beschattung und Kühlung zu erreichen

TRINKWASSERBRUNNEN

kleinkronige Obstbäume zB. Pfirsichreihen

BAUMREIHE entlang Radweg soweit als möglich weiterführen - im Bereich des Spielplatzes weiter mit großkronigen Linden arbeiten

kleinkronige Obstbäume zum Naschen und Kosten

AUSSENWOHNZIMMER schaffen

ZITAT Skulpturenweg

SILBERLINDENGRUPPE

Obstbäume von Arche Noah mit Pflege Unterstützung,

oder über mundraub.at Pflege organisieren bzw.

Pflanzen über die Regionale Gehölzvermehrung beziehen

viel Glück beim Verhandeln mit Grundbesitzer- Beschattung des Feldes ist hier am Nachmittag gegeben, am Morgen und zu Mittag nur entlang des Raines

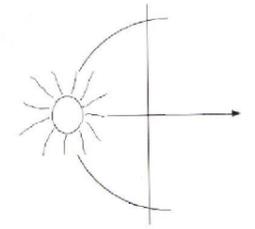
Ansicht 1. Bereich



Beispiel für
„AUSSENWOHNZIMMER“
mit Bücherschrank in Traunstein

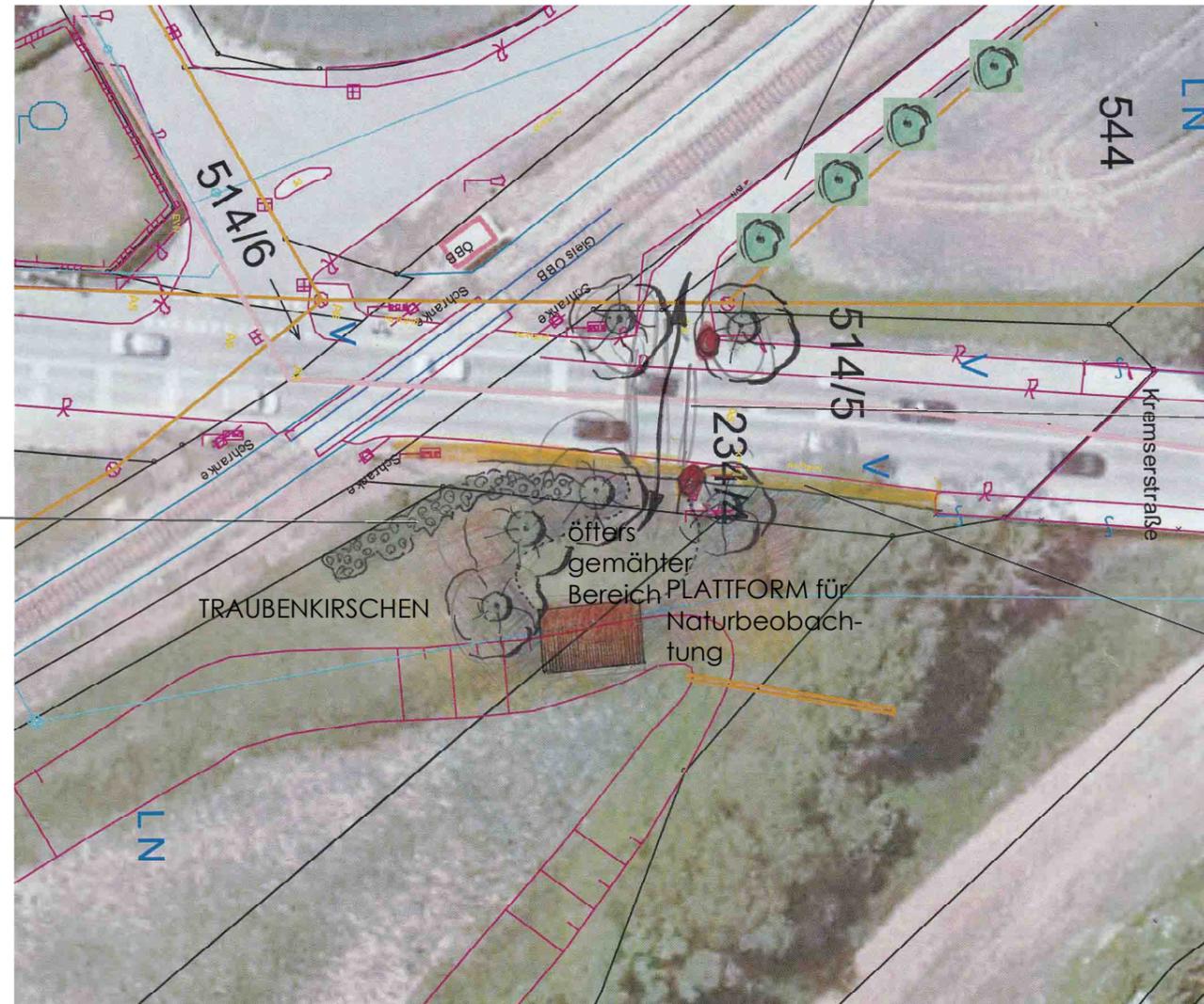
Grundriss_2. Bereich bei Rückhaltebecken und Weiterführung Fladnitz Radweg

Empfehlung-> unabhängig Verwirklichen, da nicht so viel Mehrfachnutzen, wie beim 1. Bereich



Radweg, wenn möglich niedere Beschattungsbäume entlang des Felddrains pflanzen

Hecke beim Regionalen Heckentag beziehen und schrittweise weiterführen, bzw. gemeinsam mit Landschaftsfond Bepflanzungsinitiative fortführen



relativ stark befahrene Straße, Torsituation mit Bäumen entschleunigt Verkehr vielleicht 2 Skulpturen an jeder Seite, um auf Übergang aufmerksam zu machen

Gehsteig wird später weitergeführt

Zur Pflege und den Ökologischen Kriterien

Das Gemeindegebiet Paudorf weist einen großen Anteil an Hitzeinseln auf. Zugleich war es zum Beispiel nicht möglich einen schattigen Parkplatz im Gemeindegebiet zu finden. Der Bahnhofplatz selbst ist eine Hitzeinsel, dieser wird erweitert -> haben der Gemeinde den neuen Leitfaden von Werner Waldbauer (in Absprache mit ÖBB entwickelt) zukommen lassen.

Der ausgewählte Platz ist von vielen verschiedenen Zaunstrukturen geprägt und lädt auch deshalb nicht wirklich zum Verweilen ein. Da er an einem sehr wichtigen Wegeknotenpunkt für die Bevölkerung, für Bahnbenutzer*innen, für Besucher*innen und für Radler*innen liegt soll er mit Schatten, mit Naschen (Obstbäume und Beeren) und Kunstangeboten wie ein Aussenwohnzimmer attraktiviert werden.

Wir empfehlen in dem ausgewählten Bereich der ersten Vorzeigefläche und entlang des Weges möglichst viele Bäume zu setzen, da hier genügend Bodenraum vorhanden ist. Somit können bei einer geeigneten Baumartenwahl ohne Bodenverbesserungsmaßnahmen Baumpflanzungen verwirklicht werden.

Die vorgeschlagenen Bäume befinden sich zum Großteil in Bereichen, die zu Blühflächen entwickelt werden. Diese Positionierung verhindert weitgehend Mähschäden am Stammfuß und kann so eher eine hohe Alterungsfähigkeit der Bäume gewährleisten. Durch Impulspflanzungen mit Margariten, Glockenblumen, Kuckuckslichtnelken, Moschusmalven...etc. können die Blühflächen einfach bereichert werden.

Dieser erste Bereich wird relativ dicht mit Bäumen bepflanzt, um die Hitzeinselentwicklung der benachbarten Grundstücke ein wenig ausgleichen zu können. Dabei werden großkronige und kleinkronige Bäume gezielt nach dem verfügbaren Platz ausgewählt, um weitere Schneid- bzw. Pflegemaßnahmen reduzieren zu können.



Skulpturen Quelle Internet



unglücklichen Baumschnitt durch richtige Baumwahl vermeiden -> dort wo kein Platz für großkronige Bäume lieber Kleinkronige verwenden

Projekt: Ökologische Referenzfläche
Ankommens-Verweilplatz beim Bahnhof
Naturerleben beim Retentionsbecken

Ausgangssituation

gemeinsame Begehung am 23.6.2020

Projektträger: BGM Martin Rennhofer,
Umweltgemeinderat Georg Härtinger

Marktgemeinde Paudorf
Kremsersstraße 185
3508 Paudorf

Beratung: Beratung durch den Leader Projektauftrag
Leader NÖ Mitte
Ingenieurbüro für Landschaftsarchitektur
Tim Cassidy, Christine Rottenbacher
Hufnagelstraße 13
2093 Geras
T/F 02912/65 15
E christine@rottenbacher.at
www.rottenbacher.at

